



Medienmitteilung

Hinwil, 25. November 2024

Starkes Signal der Stimmbevölkerung für KEZO-Ersatzneubau

Mit einem Ja-Stimmenanteil von 85.47 % haben die 36 Verbandsgemeinden dem Planungskredit für den Ersatzneubau der Kehrrechtverwertungsanlage in Hinwil zugestimmt. Die KEZO wertet dieses Ergebnis als starkes Zeichen für das Projekt und freut sich über den grossen Rückhalt aus der Bevölkerung. Ziel ist es, die Planung bis im Jahr 2027 abzuschliessen. Dann wird der Baukredit der Stimmbevölkerung zur Genehmigung unterbreitet.

Am 24. November 2024 haben sämtliche 36 Verbandsgemeinden des Zweckverbands Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland KEZO den Planungskredit in der Höhe von 24.5 Millionen Franken für den KEZO-Ersatzneubau gutgeheissen. Mit einem Ja-Stimmenanteil von 85.47 % fiel das Ergebnis der Urnenabstimmung sehr deutlich aus. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der KEZO danken allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Vertrauen.

Der Planungskredit deckt alle Planungskosten bis zur Urnenabstimmung über den Baukredit ab. Zudem werden parallel zum Baubewilligungsprozess die Ausschreibungen für die wichtigsten verfahrenstechnischen Anlagenkomponenten vorgenommen. Dies hat unter anderem folgende Vorteile:

- Die Investitionskosten lassen sich mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermitteln.
- Spezielles Baumaterial kann frühzeitig reserviert werden. Dadurch lässt sich die Produktion von Anlageteilen mit langen Fabrikationszeiten zuverlässig planen.
- Unternehmer können erste Planungs- und Vorbereitungsarbeiten frühzeitig starten, sodass die Inbetriebnahme der neuen Anlage per 2030 gemäss heutiger Terminplanung realistisch ist.

Hohe städtebauliche Qualität und ansprechende Architektur

Zurzeit führt die KEZO einen Studienauftrag durch, um die beste Gestaltungslösung zu finden. Im Vordergrund stehen eine hohe städtebauliche Qualität, eine ansprechende Architektur sowie ein Anlagenlayout, das langfristig optimale Abläufe für Betrieb und Wartung sicherstellt.

Das Ergebnis dieses Studienauftrags wird danach zu einem Masterplan weiterentwickelt, der gemäss aktuellem Planungsstand etwa Mitte 2025 vorliegen wird. Auf dieser Grundlage werden dann der Gestaltungsplan überarbeitet und das Bauprojekt weiterentwickelt. Voraussichtlich Ende 2025 kann das Anlagenkonzept der Bevölkerung präsentiert werden.

Ziel ist es, die Planung bis im Jahr 2027 abzuschliessen und dann den Baukredit wiederum allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Zweckverbandsgemeinden an einer Urnenabstimmung vorzulegen. Für die Realisierung des Ersatzneubaus werden gut drei Jahre veranschlagt, sodass mit einer Eröffnung und Inbetriebnahme der neuen Anlage im Jahr 2030 gerechnet werden kann.



Der Ersatzneubau der KEZO stellt eine umweltverträgliche und wirtschaftliche Abfallverwertung in der Region langfristig sicher. Die Anlage wird punkto Energie- und Ressourceneffizienz dem neusten Stand der Technik entsprechen und dauerhaft die Entsorgungssicherheit für den Siedlungsabfall der Zweckverbandsgemeinden gewährleisten. Die Abgabe von Fernwärme und Abwärme soll fast vervierfacht werden, was der Energie von jährlich rund 25 Millionen Litern Heizöl entspricht. Die Fernwärme aus der KEZO wird somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen in der Region leisten.

Mehr zum Ersatzneubau-Projekt: www.kezo-neubau.ch

Kontakt für Medienschaffende

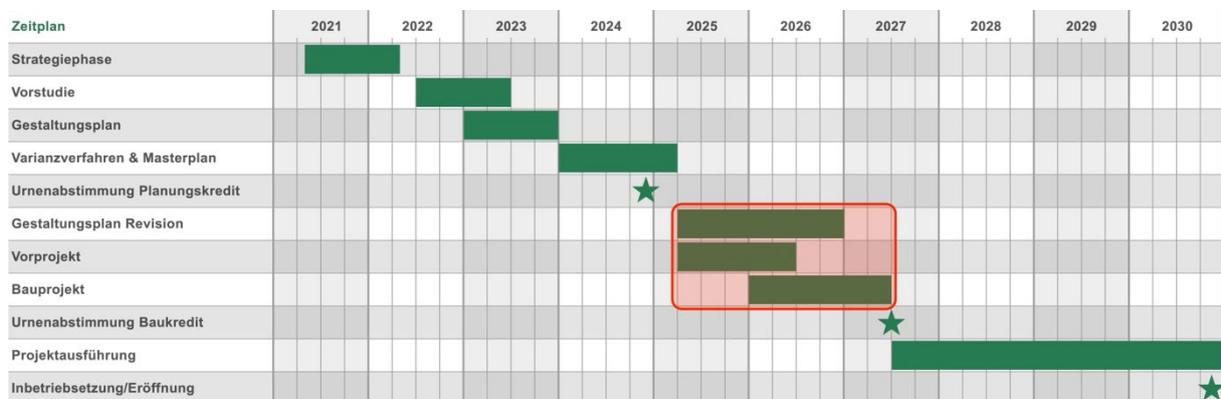
KEZO: Steffen Schrodt, Projektleiter, 079 774 03 09

Über die KEZO

Die KEZO gehört dem Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland. Dieser Verband besteht aus 36 politischen Gemeinden: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Egg, Erlenbach, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Greifensee, Grüningen, Herrliberg, Hinwil, Hittnau, Hombrechtikon, Illnau-Effretikon, Küsnacht, Männedorf, Maur, Meilen, Mönchaltorf, Oetwil am See, Pfäffikon, Rapperswil-Jona, Russikon, Rüti, Seegräben, Stäfa, Uetikon am See, Uster, Volketswil, Wald, Weisslingen, Wetzikon, Zollikon und Zumikon.

Die KEZO betreibt in Hinwil seit dem Jahr 1963 ein Werk zur Behandlung von Kehricht. Anfänglich als reine Kompostieranlage konzipiert, wird der Kehricht seit 1976 ausschliesslich thermisch verwertet. Zentrale Anliegen der KEZO sind die Verringerung bzw. Vermeidung von Kehricht, die Reduktion der Schadstoffbelastung und die Rückgewinnung von Energie, Metallen (Urban Mining) und anderen Stoffen aus dem Kehricht.

Bildmaterial



Der Planungskredit umfasst alle weiteren Planungsschritte bis zur Urnenabstimmung über den Baukredit.